

Staatsminister v. Rönneritz: Ich erlaube mir, auf den angeregten Zweifel selbst zurückzukommen. Es hat der Herr Referent bereits erwähnt, daß zwischen der ersten und zweiten Kammer eine Differenz darüber entstand, ob es eine Erläuterung oder Abänderung der Verfassungsurkunde genannt werden soll, und es hat sich die Vereinigungsdeputation dahin vertragen, daß das eine, wie das andere Wort zu vermeiden sei. Ob es nun ein Einzelner, oder eine Kammer als eine Abänderung oder Erläuterung betrachtet, ist an und für sich ganz gleichgültig. Ueber die Sache ist man einig, und die Formen sind für eine Abänderung, wie für eine Erläuterung ganz dieselben. Es folgt also in der That daraus gar nichts, man möge es für eine Abänderung oder Erläuterung halten.

Präsident Braun: Die Ansicht der Deputation geht dahin, daß die Kammer ihre Zustimmung dem mittelst Allerhöchsten Decrets vom 18. Mai 1840 vorgelegten Gesetzentwurfe, das Abtreten der Minister und Königl. Commissarien bei den Abstimmungen der ständischen Kammern betreffend, ertheilen soll. Es muß hierüber mittelst Namensaufrufs abgestimmt werden, und ich frage demnach die Kammer: ob sie zu diesem Gesetzentwurfe ihre Zustimmung aussprechen will? —

Es antworten hierauf mit Ja:

Vizepräsident Eisenstuck,	v. Berlepsch,
Secretair Hensel,	Jani,
Secretair Tzschucke,	v. Thielau,
Miehle,	Scholze,
Scharf,	Hensel (aus Bernstadt),
Schwabe,	Heuberer,
D. Plagmann,	D. Geißler,
v. Schönfels,	D. Haase,
Stellv. Abg. v. Abendroth,	Speck,
Sörnis,	Pfeiffer,
Ziegler,	Schäffer,
v. Beschwich,	Rasten,
Kleeberg,	Bogel,
Siegert,	Thümer,
v. Bezschwisch,	Stellv. Abg. v. Seydewitz,
Hauswald,	D. Schaffrath,
Klinger,	Raundorf,
Ludwig,	Klien,
Stellvert. Abg. Beutler,	Wend,
Erchenbrecher,	Subasch,
Reydel,	Meisel,
Reyher,	Scheibner,
Müller,	v. d. Planitz,
Heyn,	v. Römer,
Dehne,	Kockul,
Stellv. Abg. Gehe,	Dehmichen,
Stoßmann,	Huth,
D. v. Mayer,	v. d. Heydte,
Oberländer,	Haden,
Sachse,	Bische und
Schumann,	Präsident Braun.

Mit Nein antwortet:

Abgeordneter Joseph.

Präsident Braun: Der Gesetzentwurf ist also gegen eine Stimme angenommen worden. Wir kommen nunmehr zum zweiten Gegenstande unserer Tagesordnung, der Wahl von sieben Stellvertretern für die Deputation, welche zur Begutachtung der neuen Bergwerksverfassung niedergesetzt werden soll. — Ich bitte, 7 Namen auf einen Stimmzettel

zu bringen, und den Herrn Vicepräsidenten ersuche ich, die Controle zu übernehmen.

Bei der nun stattfindenden ersten Abstimmung, wobei 65 Stimmzettel eingehen, werden mit absoluter Mehrheit gewählt: die Abgeordneten Siegert mit 39, Meisel mit 37, Secretair Rasten mit 36 Stimmen. — Hiernächst erhalten die Abgeordneten Schäffer 32, D. Plagmann 32, v. Römer 29, Todt 26, Oberländer 22, Secretair Tzschucke und v. d. Beeck jeder 15, Heyn 12, Scholze 9, Jani 7, und mehrere Andere weniger Stimmen, weshalb zu einer zweiten Abstimmung geschritten werden muß.

Präsident Braun: Es sind also noch vier Ersatzmänner zu wählen. (Nach erfolgter Einsammlung der Stimmzettel.) Es sind 63 Stimmzettel eingegangen, demnach ist die absolute Mehrheit 32.

Secretair Hensel: Es sind drei Mitglieder gewählt: D. Plagmann mit 47, Schäffer mit 46 und v. Römer mit 43 Stimmen. Diesen zunächst hat Oberländer 20, Todt 15 und v. d. Beeck 12 Stimmen, die übrigen Stimmen sind vertheilt.

Präsident Braun: Ich bitte daher, daß zu einer dritten Wahl übergegangen werde. Es ist also ein Stellvertreter noch zu wählen. — Es sind 52 Stimmzettel eingegangen.

Nach erfolgtem Scrutinium ergibt sich, daß Abgeordneter Oberländer mit 28 Stimmen gewählt ist.

Präsident Braun: Wir gehen nunmehr zur zweiten Wahl über, zur Wahl der Redactionsdeputation hinsichtlich der neuen Wechselordnung. Es sind drei zu wählen und ein Stellvertreter. Es gelten auch hier dieselben Voraussetzungen, die zeither gegolten haben. So eben erfahre ich vom Herrn Secretair, daß diese Wahl wohl aus Versehen nicht auf die Tagesordnung gesetzt ist, sondern die Wahl zur Deputation der Staatsschuldencasse. Daher bitte ich, daß die Herren diese Wahl vornehmen. Es sind auch drei Mitglieder und drei Stellvertreter zu wählen, demnach, da die Wahl der Mitglieder zuerst zu geschehen hat, jetzt drei Namen auf einen Stimmzettel zu bringen.

Das Einsammeln der Stimmzettel erfolgt.

Präsident Braun: Es sind 57 Stimmzettel eingegangen und es gilt auch hier die absolute Mehrheit.

Secretair Hensel: Es sind alle drei Mitglieder gewählt worden, und zwar Abgeordneter Schäffer mit 55, Abgeordneter Meisel mit 53, v. Römer mit 43 Stimmen.

Präsident Braun: Es ist demnach zur Wahl der Stellvertreter zu schreiten. Es sind drei Stellvertreter zu wählen, ich bitte daher, daß Sie die Zettel mit drei Namen bezeichnen.

Nachdem die Zettel eingesammelt und gezählt waren:

Präsident Braun: 56 Stimmzettel sind eingegangen.

Es erhalten nun: Vicepräsident Eisenstuck 50 Stimmen, die Abgg. Leuner 39, v. d. Planitz 9, v. Gablenz 8, D. v. Mayer 7, Haden 7, Sachse 7, D. Geißler 7, Secretair Tzschucke 6, v. Thielau 5, Claus 4, D. Haase 3, Heyn, Ludwig, Wend, Präsident Braun, Graf v. Ronnow, v. Schönfels, v. d. Heydte,